

Erfahrungsbericht über ein halbes praktisches Jahr in der Adler-Apotheke

01.12.14-31.05.15

Als das Ende meines Studiums immer näher rückte, galt es sich zu überlegen, wo ich die 6 Monate meines Praktikums in einer öffentlichen Apotheke verbringen möchte. Schnell kam ich da auf die Adler-Apotheke, die zentral gelegen an einem der größten Plätze in der Dortmunder Innenstadt, mir ein interessantes Arbeitsfeld zu bieten schien. Die Apotheke befindet sich in einem Ärztehaus mit unter anderem einer großen Hautarztpraxis, desweiteren einer urologischen, einer psychiatrischen, einer internistischen und einer gynäkologischen Praxis, und einem Kinderarzt, der überwiegend Naturheilverfahren nutzt.

Schon während der ersten Tage meines Praktikums mitten im bunten Weihnachtstreiben mit dem Weihnachtsmarkt direkt vor der Tür, merkte ich, dass die Entscheidung für die Adler-Apotheke richtig war. Von den Ärzten aus dem Haus, aber auch vielen weiteren Ärzten aus der Umgebung kamen die unterschiedlichsten Rezepte, so dass kein Tag dem anderen glich. Zudem war ein weiterer Teil der Kundschaft Laufkundschaft, durch die es mir möglich war, schnell ein großes Wissen über die Selbstmedikation aufzubauen. Außerdem hat die Adler-Apotheke ein großes Sortiment an Kosmetik, homöopathischen und anthroposophischen Medikamenten und stellt sogar eigene, individuelle Vitaminmischungen her. Auch auf diesen Gebieten konnte ich mein Wissen immer weiter ausbauen, was mir sicherlich in anderen Apotheken nicht so schnell gelungen wäre.

Vom ersten Tag meines Praktikums an wurde ich sehr nett in das doch recht große Team der Apotheke aufgenommen. Ich bekam eine Apothekerin als Patin zur Seite gestellt, die bei allen Fragen immer ein offenes Ohr für mich hatte, aber auch alle anderen Mitarbeiter kennen es bereits, Praktikanten in ihr Team einzuführen und möglichst schnell mit allen Dingen in der Apotheke vertraut zu machen. Sicherlich half mir hier auch die Mitarbeitereinführung am Beginn meines Praktikums. Auch hilfreich waren die Feedbackgespräche mit Herrn Ausbüttel und einem Apotheker, bei denen der Verlauf des Praktikums besprochen und der ein oder andere gute Tipp gegeben wurde. Außerdem bietet die Adler-Apotheke mit ihren regelmäßigen Ausbüttels-Kollegen und speziellen Praktikantenabenden immer wieder die Möglichkeit sich intern weiterzubilden.

Ein weiterer fester Bestandteil und schöne Abwechslung war ein Tag in der Woche, den ich im Labor verbrachte. Hier werden neben zahlreichen Defekturen auch die unterschiedlichsten Rezepturen hergestellt. Hier lernte ich viel zur praktischen Herstellung, aber auch zur Vorbereitung von Rezepturen und wurde in Problemstellungen immer wieder miteinbezogen.

Gegen Ende meines Praktikums hatte ich noch die Möglichkeit für 2 Wochen die von Frau Ausbüttel geleitete Filiale in Scharnhorst kennen zu lernen. Hier bekam ich einen Einblick in die Verblisterung für die Heimversorgung und konnte einige Rezepturen alleine anfertigen. Auch bekam man hier ein Gespür für individuelle Patientenbetreuung und auch manchmal Beratung trotz einiger Sprachbarrieren. Diesen Einblick möchte ich nicht missen.

Insgesamt fühlte ich mich nach 6 Monaten gut vorbereitet für mein drittes Staatsexamen und auch den folgenden Berufsalltag. In meinem Staatsexamen wurde ich tatsächlich nur mit Fragen zu Themengebieten konfrontiert, mit denen ich mich zumindest im Ansatz schon mal in meinem Alltag in der Adler –Apotheke befasst hatte.

Ich möchte mich für die nette Betreuung und die Möglichkeit mich mit einem so interessanten Praktikum für die Zukunft vorzubereiten bedanken.

